

Protokoll
über die 32. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Ordnung am 12.01.2012

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:10 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

Anwesenheit

Vorsitzende

Voss, Renate entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Fischer, Frank entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Lemke, Klaus entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Thierfelder, Dietrich Dr. med. entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Walther, André entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Weiß, Andreas entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Prösch, Dieter entsandt durch Fraktion DIE LINKE

Verwaltung

Dr. Friedersdorff
Frau Holtz
Dr. Behr
Herr Jäger
Frau Cordes
Frau Wilczek
Herr Nike
Herr Müller

Leitung: Renate Voss

Schriftführer: Elke Timmermann

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 31. Sitzung vom 08.12.2011 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
 - 4.1. B-Plan Nr. 59.08 "Wochenendhausgebiet Touristenweg" - Beschluss über Stellungnahmen Satzungsbeschluss
Vorlage: 00806/2011
 - 4.2. Optimierung der Straßenentwässerung in der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01034/2011
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
 - 5.1. Durchsetzung der Verkehrsregeln in der Fußgängerzone
Vorlage: 00943/2011
 - 5.2. Autofreier Sonntag
Vorlage: 01040/2011
 - 5.3. Pappel-Fällungen Neumühle und Neugestaltung
Vorlage: 01038/2011
 - 5.4. Behindertenfreundlichkeit städtischer Einrichtungen
Vorlage: 01019/2011
6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die 32. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Ordnung wird von der Vorsitzenden Frau Voss eröffnet. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder und die Mitarbeiter der Verwaltung, sowie die Gäste. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

- zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 31. Sitzung vom 08.12.2011 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Das Protokoll der 31. Sitzung vom 08.12.2011 (öffentlicher Teil) wird mit zwei Enthaltungen bestätigt.

- zu 3 Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Dr. Friedersdorff stellt Frau Holtz als neue Leiterin der Abteilung Technischer Umweltschutz/Untere Wasserbehörde vor.

1. Dr. Friedersdorff weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass der Lärmaktionsplan jetzt auch im Internet einzusehen ist.

2. Das Nutzungskonzept Krösnitz wurde am 11.01.2012 in der Sitzung des Ortsbeirates der Gartenstadt vorgestellt, bei der alle Fraktionen vertreten waren. Die Vorschläge der Ortsbeiratsmitglieder wurden aufgenommen.

3. Stegvorhaben Franzosenweg

Dr. Friedersdorff informiert darüber, dass mit der Genehmigung für den Steg eine bereits bestehende Baugenehmigung für einen Steg abgelöst wurde und erläutert das durchgeführte Genehmigungsverfahren. Der Steg wird als wichtig für die Entwicklung der Infrastruktur und den Tourismus angesehen.

Geplant ist noch ein Vororttermin mit dem BUND.

4. Beschluss der Stadtvertretung zum Brandschutzbedarfsplan
Dr. Friedersdorff teilt mit, dass es durch die SVZ und dem NDR Rückfragen zur Brandschutzsicherheit und dass es unzutreffende Informationen in der Presse gab. Er erläutert die gegenwärtige Situation und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Zischke bittet die Verwaltung um eine Gegendarstellung zu den unzutreffenden Informationen im Artikel in der Presse. **(A)**

Herr Lemke schlägt vor, auf Grund der Parksituation in der Innenstadt eine Verkehrsschau durchzuführen.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

**zu 4.1 B-Plan Nr. 59.08 "Wochenendhausgebiet Touristenweg" - Beschluss über
Stellungnahmen Satzungsbeschluss
Vorlage: 00806/2011**

Bemerkungen:

Da die Beantwortung der mehrfraktionellen Anfragen vom 29.11.2011 durch die Verwaltung erst als Tischvorlage zur Sitzung vorgelegt wurde, teilt Herr Lemke mit, dass es noch Beratungsbedarf in seiner Fraktion gibt.
Der TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Beschluss:

- vertagt auf die Sitzung am 9.2.2012

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

**zu 4.2 Optimierung der Straßenentwässerung in der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01034/2011**

Bemerkungen:

Frau Wilczek erläutert die unterschiedlichen Varianten der Straßenentwässerung und weist darauf hin, dass durch die Übertragung der Zuständigkeit auf die SAE eine Optimierung der Bewirtschaftung erfolgt, ohne zusätzliche Mittel einzusetzen.

Herr Nike beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder zu personellen Veränderungen und der Entgelte für Regenwasserbeseitigung im privaten Bereich.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Ordnung empfiehlt dem Hauptausschuss folgendes zu beschließen.

1. Die Aufgaben der Entwässerung der öffentlichen Straßen und Plätze einschließlich der Unterhaltung der Anlagen der Straßenentwässerung werden bei der Schweriner Abwasserentsorgung zusammengefasst.
2. Innerhalb des Eigenbetriebs wird zur Erfüllung der unter 1. genannten Aufgaben im Rechnungswesen ein zusätzlicher Bereich für die Straßenentwässerung gebildet.
3. Auf den Eigenbetrieb werden zum Stichtag 01.01.2012 die in der Anlage 1 bezeichneten Vermögensgegenstände übertragen. Die Übertragung erfolgt entgeltlich zu Restbuchwerten, wobei in Höhe des Entgeltes durch die Landeshauptstadt Schwerin ein Investitionszuschuss gewährt wird. In Höhe des Investitionszuschusses (entspricht dem Gegenwert der übertragenen Vermögensgegenstände) ist damit ein Sonderposten zum Anlagevermögen: Empfangene Ertragszuschüsse zu bilden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

zu 5.1 Durchsetzung der Verkehrsregeln in der Fußgängerzone Vorlage: 00943/2011

Bemerkungen:

Herr Renk, Leiter der Polizeiinspektion berichtet über die Verkehrssicherheit und die Unfallstatistik im Jahr 2010 im Bereich der Mecklenburgstraße und dem Marienplatz. Er weist darauf hin, dass das lt. Beschlussvorschlag geforderte Lasern im Fußgängerbereich sehr problematisch ist und kaum umsetzbar. Herr Renk empfiehlt der Verwaltung, eine einheitliche Beschilderung in den genannten Bereichen vor zu nehmen, die von den Radfahrern besser wahrgenommen werden.

Herr Walter fragt an, ob der Lieferverkehr in der Verwaltung koordiniert wird. Hierzu sieht Dr. Friedersdorff keinen Handlungsbedarf. Das eigentliche Problem sind die parkenden privaten Fahrzeuge und LKW's auf dem Fußgängerweg.

Herr Prösch weist auf die Möglichkeit von „Shared Space“ (geteilter Raum) im Sinne von gemeinsamer Nutzung hin.

Dr. Friedersdorff regt an, dass die Verkehrsunfallkommission gemeinsam mit dem Fahrradforum zu der genannten Problematik berät.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Ordnung empfiehlt folgendes **abzulehnen**.

Die Stadtvertretung möge beschließen, die Verwaltung auf zu fordern, die Verkehrsregeln in den Fußgängerzonen der Landeshauptstadt gemeinsam mit der Polizei durchzusetzen und zu diesem Zwecke bis zum 31.10.2011 ein Konzept für mehr Verkehrssicherheit in diesen Bereichen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	2

zu 5.2

Autofreier Sonntag Vorlage: 01040/2011

Bemerkungen:

Auf die Frage nach den Kosten für den autofreien Sonntag teilt Dr. Friedersdorff mit, dass die Höhe der Kosten ca 30.000 € betragen. Auf Grund der hohen Kosten und des hohen Verwaltungsaufwandes möchte die Verwaltung den autofreien Sonntag nur alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Tag der offenen Tür durchführen.

Die Ausschussmitglieder unterbreiten Vorschläge für den autofreien Sonntag z. B .

- andere Bezeichnung wie Fahrradcorso oder Rad auf die Straße in Verbindung mit der 775 Jahrfeier in Lankow
- Einbeziehung von Wandergruppen

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Ordnung empfiehlt folgendes abzulehnen.

Die Stadtvertretung möge beschließen, die Oberbürgermeisterin zu beauftragen, jedes Jahr einen autofreien Sonntag umzusetzen und die Mittelkürzungen hierzu auszusetzen. T.: sofort

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	0

zu 5.3 Pappel-Fällungen Neumühle und Neugestaltung
Vorlage: 01038/2011

Bemerkungen:

Dr. Friedersdorff teilt mit, dass es einen Beschluss der Stadtvertretung darüber gibt, dass die Pappelallee durch eine andere Allee ersetzt werden soll. Dafür stehen derzeit keine Mittel zur Verfügung. Da keine Verkehrsgefährdung vorliegt, haben andere Maßnahmen Vorrang.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Ordnung empfiehlt folgendes **abzulehnen**.

Die Stadtvertretung möge beschließen, die Oberbürgermeisterin zu beauftragen, die bereits wiederholt von allen zuständigen Gremien beschlossenen Fällungen der Pappeln in der Fasanenstraße in Neumühle endlich umzusetzen und eine ebenfalls bereits beschlossene Neugestaltung mit standortgeeigneten Bäumen und Pflanzen anzugehen. T.: sofort

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	7
Enthaltung:	0

zu 5.4 Behindertenfreundlichkeit städtischer Einrichtungen
Vorlage: 01019/2011

Bemerkungen:

Dr. Friedersdorff teilt mit, dass für das Bauvorhaben im Zoo kein Abweichungsantrag gemäß § 50 Landesbauordnung gestellt wurde. Grundsätzlich wird bei Abweichungsanträgen der Behindertenbeirat einbezogen. Seitens der Ausschussmitglieder wird der Standpunkt vertreten, dass es sich bei dem Bauvorhaben Zoo um eine Ausnahme handelt. Das Beispiel BUGA habe gezeigt, dass die behindertenfreundliche Ausgestaltung der öffentlich zugänglichen Einrichtungen gut umgesetzt wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Ordnung empfiehlt folgendes **abzulehnen**.

Die Stadtvertretung fordert die Oberbürgermeisterin auf, bei künftigen baulichen Planungen der städtischen Beteiligungen als Vertreterin der Landeshauptstadt Schwerin in den Gesellschafterversammlungen für eine behindertenfreundliche Ausgestaltung zu sorgen. Hierzu gehört auch die frühzeitige Einbeziehung des Behindertenbeirats in die Planung, wie dies bereits bei städtischen Bauvorhaben geschieht.

Die Stadtverwaltung beauftragt die Oberbürgermeisterin, spätestens sechs Monate nach Beschlussfassung in der Stadtvertretung einen Bericht über die behindertenfreundliche Ausgestaltung der öffentlich zugänglichen Einrichtungen der Stadt wie ihrer Beteiligungen vorzulegen. In diesem Bericht soll insbesondere dargestellt werden, welche Problembereiche bestehen und welche Maßnahmen die Stadt bzw. ihre Beteiligungen zur Problembeseitigung beabsichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	1

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

keine

gez. Renate Voss

Vorsitzende/r

gez. Elke Timmermann

Protokollführer/in